

Hinweise für die Anfertigung von Bachelor-/Masterarbeiten

Stand: Juni 2023

1 Reihenfolge im Aufbau der Arbeit

Titelblatt

Das Titelblatt soll die folgenden Angaben beinhalten:

- o das Thema der Arbeit
- o die Bezeichnung der Bachelor-/Masterarbeit
- o darunter „zur Erlangung des Grades eines Master of Arts / Master of Science an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg“ **bzw.** „zur Erlangung des Grades eines Bachelor of Arts / Bachelor of Science an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen- Nürnberg“
- o Name, Matrikelnummer
- o Referent: Prof. Dr. Markus Nagler, Juniorprofessur für Quantitative Labor Economics
- o Betreuer/-in
- o Datum, an dem die Bachelor-/Masterarbeit beendet wurde.

Gliederung

Der Arbeit wird eine Gliederung mit entsprechenden Seitenangaben vorangestellt. Sie soll so tief untergliedert und so aussagefähig formuliert sein, dass in ihr der „rote Faden“ der Arbeit ersichtlich wird. Jeder Gliederungspunkt soll aber einen gewissen inhaltlichen Umfang haben. Es macht wenig Sinn, in einer zwanzigseitigen Arbeit 30 Gliederungspunkte aufzuführen. Sofern Sie einen Punkt unterteilen, müssen mindestens zwei Unterpunkte existieren, d.h. auf 1.1 folgt immer 1.2. Die Gliederungspunkte im Inhaltsverzeichnis müssen mit den Überschriften im Text übereinstimmen.

Sämtliche Verzeichnisse sowie ggf. der Anhang und ein Anhangsverzeichnis sollten ebenfalls in der tatsächlichen Reihenfolge in der Gliederung aufgeführt werden. Achten Sie auf eine

konsistente Nummerierung der Seitenzahlen.

Abkürzungsverzeichnis

Bis auf die üblichen Abkürzungen (usw., z.B., d.h., etc.,) sind alle verwendeten Abkürzungen in einem Abkürzungsverzeichnis sowie bei der ersten Verwendung zu erklären. Das gilt auch für innerhalb der Wirtschaftswissenschaften übliche oder im Literaturverzeichnis verwendete Abkürzungen. Ebenso sollten Sie die Namen von Fachzeitschriften aufführen, sofern Sie abgekürzt werden.

Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse, Anhangverzeichnis

Auch Abbildungen und Tabellen sind mit entsprechender Seitenangabe in einem Verzeichnis anzugeben. Die einzelnen Anhänge sollen in einem Anhangverzeichnis aufgeführt werden. Die Anhänge sollten von A1 bis A... nummeriert werden und mindestens einmal als Querverweis im Text oder in einer Fußnote auftauchen.

Text der Arbeit

Der reine Textteil der Arbeit (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Tabellen und Abbildungen) soll für Bachelorarbeiten etwa 25-30 Seiten betragen. Masterarbeiten sollen in etwa eine Länge von 35-45 Seiten umfassen. Für die Bewertung ausschlaggebend ist aber primär der Inhalt der Arbeit.

Die Abschlussarbeiten sind mit einer leserlichen Schriftart in Schriftgröße 12 Punkt und 1,5-fachem Zeilenabstand anzufertigen. Rundum sollen jeweils ca. 2,5 cm Rand gelassen werden. Der Text ist in Blocksatz mit Silbentrennung zu formatieren. Sowohl Bachelor- als auch Masterarbeiten können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Abbildungen, Tabellen und Anhang

Tabellen sowie Abbildungen integrieren Sie bitte in den Text; setzen Sie diese – wie auch Formeln und Überschriften – durch Leerzeilen vom Text ab.

Eidesstattliche Erklärung

Als letzte Seite ist der Bachelor-/Masterarbeit die eidesstattliche Erklärung beizufügen. Diese soll folgendem Muster folgen:

„Hiermit versichere ich, _____ (Name) _____
(Matrikelnummer), die vorgelegte Arbeit selbstständig und ohne

unzulässige Hilfe Dritter sowie ohne die Hinzuziehung nicht offengelegter und insbesondere nicht zugelassener Hilfsmittel angefertigt zu haben. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen und wurde auch von keiner anderen Prüfungsbehörde bereits als Teil einer Prüfung angenommen.

Die Stellen der Arbeit, die anderen Quellen im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind durch Angaben der Herkunft kenntlich gemacht. Dies gilt auch für Zeichnungen, Skizzen, bildliche Darstellungen sowie für Quellen aus dem Internet.

Mir ist insbesondere bewusst, dass die Nutzung künstlicher Intelligenz verboten ist, sofern diese nicht ausdrücklich als Hilfsmittel von den Prüfenden zugelassen wurde. Dies gilt insbesondere für solche Programme, die anstelle meiner Person die Aufgabenstellung der Prüfung bzw. Teile derselben bearbeiten könnten, zum Beispiel Chatbots (wie ChatGPT) und andere hierzu geeignete Methoden.

Des Weiteren ist mir bekannt, dass die gemeinsame Bearbeitung der Aufgabenstellung mit anderen Personen oder mithilfe sozialer oder anderer Medien eine unzulässige Hilfe Dritter im o.g. Sinne darstellt, wenn nicht ausdrücklich Gruppenarbeit vorgesehen ist. Der Austausch mit anderen Personen mit Ausnahme von Prüfenden, deren Beauftragten und Aufsichtführenden während der Prüfungszeit über Aufbau oder Inhalte der Prüfung oder Informationen (z.B. Quellen) ist unzulässig. Gleiches gilt für den Versuch der jeweiligen Handlung. Das Korrekturlesen der Arbeit durch Dritte mit dem Ziel, sprachliche Mängel zu beheben, ist zulässig.

Verstöße gegen die o.g. Regeln sind als Täuschung bzw. Täuschungsversuch zu qualifizieren und führen zu einer Bewertung der Prüfung mit „nicht bestanden“. Bei mehrfachen oder auch besonders drastischen Regelverstößen sind weiterführende Sanktionen durch den Prüfungsausschuss möglich.

Ort, Datum

Eigenhändige Unterschrift“

2 Zitierweise

Jede Verwendung fremden geistigen Eigentums muss durch entsprechende genaue Quellenangaben kenntlich gemacht werden. Die Quellen müssen in einfacher und unmissverständlicher Form angegeben werden und nachprüfbar sein.

Die Quellenangaben sind als direktes oder indirektes Zitat zu belegen. Beide Formen sind im Text mit Hilfe der Kurzzitierweise darzustellen. Zitate nach der Kurzzitierweise beginnen mit dem Familiennamen des Verfassers (ohne Titel und akademischen Grad), werden mit dem Erscheinungsjahr fortgesetzt (mehrere Titel desselben Verfassers in einem Jahr sind durch Anfügen von Kleinbuchstaben kenntlich zu machen) und mit der Seitenangabe der zitierten Quelle abgeschlossen. Bei Angabe der Seitenziffer ist darauf zu achten, ob nur eine Stelle zitiert wird (z.B. S. 29), ob die übernommene Stelle auch noch die folgende Seite des Werkes berührt (S. 29f.) oder ob Aussagen sich über mehrere Seiten erstrecken (S. 26ff.). Bei Zitaten aus einer Zeitschrift entfällt im Fließtext die Angabe der Seitenzahl. Beispiel: (Riphahn et al., 2000)

Werden Textteile wörtlich übernommen (wörtliches Zitat), ist dies durch An- und Ausführungszeichen im Text als solches kenntlich zu machen und mit der Angabe der Quelle in Kurzzitierweise zu versehen. Innerhalb des wörtlichen Textes vorkommende Anführungszeichen werden durch einfache (') ersetzt. Auslassungen in einem wörtlichen Zitat werden, wenn es sich nur um ein Wort handelt, durch zwei Punkte („..“), sonst durch drei Punkte („...“) angedeutet. Fehlende Quellenangaben bei wörtlicher Übernahme gelten als Plagiat.

Zufügungen sind als solche auszuweisen, bspw. durch Klammern kenntlich zu machen. Mündliche oder schriftliche Auskünfte von Personen, Unternehmen oder sonstigen Institutionen an den Verfasser sollen als solche in der Arbeit kenntlich gemacht werden.

Jeder Quellenangabe muss eine entsprechende ausführliche Quellenangabe im Literaturverzeichnis gegenüberstehen. Der Arbeit ist ein Literaturverzeichnis beizufügen, in dem alle verwendeten und zitierten Quellen (auf die nachweislich im Text, in Fußnoten, in Abbildungen, Tabellen oder im Anhang Bezug genommen wird) aufgeführt werden. Die Quellenangabe ist so zu gestalten, dass ein eindeutiger Rückschluss auf die Quelle möglich ist. Vorgaben bezüglich des Literaturverzeichnisses und der Zitierweise im Text richten sich gemäß dem Standard unserer Profession. Dabei sollen die Quellen in alphabetischer Reihenfolge der Autorennamen aufgeführt werden. Sofern ein Autor mehrfach vertreten ist, richtet sich die Reihenfolge nach dem Erscheinungsjahr (mehrere Titel desselben Verfassers in einem Jahr sind durch Anfügen von Kleinbuchstaben kenntlich zu machen, z.B. 2000b).

Anforderungen an ein wissenschaftliches Literaturverzeichnis sind: Richtigkeit (fehlerfreie Angabe), Vollständigkeit (alle Angaben, die zur Wiederbeschaffung der Quellen erforderlich sind), Einheitlichkeit (Beibehaltung des Schemas), Übersichtlichkeit (Nennung der Autoren in alphabetischer Reihenfolge).

Zur korrekten Ausgestaltung eines Literaturverzeichnisses wird die Verwendung eines Literaturverwaltungsprogramms (z.B. Citavi, JabRef) empfohlen.

3 Inhaltliche und stilistische Anregungen

Nach diesen verbindlichen formalen Regeln für Ihre Bachelor-/Masterarbeit erhalten Sie hier noch einige Tipps zum Lesen wissenschaftlicher Fachartikel sowie einige inhaltlich und stilistische Anmerkungen.

Tipps zum Lesen wissenschaftlicher Fachartikel

- Prüfen Sie zunächst die Eignung des Papers anhand eines kurzen Screenings (Titel, Schlagwörter, Aktualität, Durchlesen des Abstracts). Lesen Sie sich bei Bedarf auch die Einleitung durch. In einer guten Einleitung wird der Inhalt auf intuitive Art und Weise erläutert.
- Zur Beurteilung der Qualität eines Artikels kann das Ranking des Journals als Orientierungsmerkmal (und nur als solches) dienen.
 - Top 5 Journals: *Econometrica*, *Quarterly Journal of Econometrics*, *Journal of Political Economy*, *American Economic Review*, *Review of Economic Studies*
 - Danach: *American Economic Journals*, *Review of Economics and Statistics*, *Journal of the European Economic Association*, *Economic Journal*, *Journal of Labor Economics*, *Journal of Human Resources*, *Journal of Monetary Economics*, *Journal of Econometrics*, usw.
 - Aktuelle Rankings gibt es viele. Orientieren Sie sich an renommierten Rankings wie bspw. diejenigen von REPEC oder die vom Forschungsmonitoring.
- Sofern ein Fachartikel geeignet ist, achten Sie bei der inhaltlichen Beschäftigung auf folgende Punkte:
 - Was ist die zentrale Forschungsfrage?
 - Welchen Beitrag liefert die Studie zur bereits bestehenden Literatur? Welche bestehende Forschungslücke wird adressiert?
 - Welche kausale Beziehung beantwortet das Paper (in folgender Form: Welchen Effekt hat X auf Y)?
 - Wie gehen die Autoren und Autorinnen vor, um die Forschungsfrage zu beantworten?
 - In Nicht-Experimentalstudien:

- a. Welche Daten verwenden Sie?
 - b. Welche Schätzmethode wird verwendet? Welche zentralen Annahmen liegen der Schätzmethode zugrunde?
- In Experimentalstudien
 - a. Wer gehört zur Versuchs- und Kontrollgruppe?
 - b. Erfolgt eine Überprüfung der internen Validität
- Wieso bedarf es des empirischen Forschungsdesigns, um die Forschungsfrage zu beantworten?
- Was sind die zentralen Ergebnisse?
 - Sind die Ergebnisse statistisch und ökonomisch relevant?
 - Welche Mechanismen liegen den Ergebnissen zugrunde?
 - Liegen Probleme mit der internen Validität vor?
 - Was sind die Grenzen der externen Validität?
 - Gibt es alternative, bessere Wege, um die Forschungsfrage zu beantworten (Forschungsdesign, Methode, Daten, Kontext)?

Inhaltliche und stilistische Hinweise

- Wenn Sie Literatur auswerten, seien Sie kritisch! Jeder Gedanke sollte von Ihnen auf seine Stichhaltigkeit geprüft werden.
- Achten Sie darauf, pauschale Aussagen zu vermeiden. Belegen Sie Ihre Aussagen.
- Prüfen Sie die verwendeten Begriffe und Konzepte kritisch (z.B. Annahme vs. Hypothese)
- Wenn Sie Thesen aufstellen, müssen Sie diese auch begründen. Ein bloßer Quellenverweis reicht nicht aus. Für diese Zwecke sind Tabellen und Abbildungen hilfreich.
- Versuchen Sie, Ihrer Arbeit einen deutlich erkennbaren "roten Faden" zu geben. Innerhalb des Textes geschieht dies auch durch die Verwendung der im Sinnzusammenhang richtigen Konjunktionen.
- Die Einleitung sollte neben der Motivation der Arbeit auch eine Erläuterung über alle Vorgehensweisen und Ergebnisse der Arbeit bieten.
- Argumentieren Sie präzise und knapp, vermeiden Sie Wiederholungen. Es kommt auch auf Ihre Fähigkeit an, die wesentlichen Punkte auf begrenztem Raum klar herauszuarbeiten.
- Wenn Sie Werturteile abgeben, wie z.B. "besser", "geeignet", "angemessen", müssen Sie diese durch Erläuterungen des von Ihnen zugrunde gelegten Wertmaßstabes begründen.
- Wörtliche Zitate empfehlen sich nur im Falle besonders prägnanter Sätze. Im Regelfall sollten Sie versuchen, so selbständig wie möglich zu formulieren.

4 Sonstige Hinweise

Bachelorarbeiten:

- In Begleitung zur Bachelorarbeit (12 ECTS) ist die Teilnahme an einem Bachelorseminar (3 ECTS) nach §30 Absatz 7 der Bachelorprüfungsordnung verpflichtend. Bitte vereinbaren Sie zu Beginn der Bearbeitungszeit einen Termin dafür.
- Die Regelbearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 9 Wochen.
- Sie sollten sich bereits mit Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung auseinandergesetzt haben, beispielsweise durch ein Bachelorseminar oder den Besuch einer empirisch orientierten Vorlesung.
- Im Falle einer Krankheit (attestiert) ruht die Bearbeitungszeit.
- Sofern Sie einen englischsprachigen Studiengang absolvieren, ist die Bachelorarbeit in englischer Sprache zu verfassen.
- Die Abgabe erfolgt beim Prüfungsamt: 2 Mal schriftlich, 1 Mal elektronisch.
- Bitte senden Sie Ihrem Betreuer außerdem eine PDF-Version per Mail zu.
- Weitere Informationen finden Sie in der [Bachelorprüfungsordnung des Fachbereichs](#).

Masterarbeiten:

- Masterarbeiten enthalten in aller Regel eigene empirische Arbeiten. Gute Kenntnisse in gängigen Statistikprogrammen wie Stata oder R sind also empfehlenswert, ebenso wie gute empirische Kenntnisse.
- Der Besuch einer meiner Masterveranstaltungen ist als Grundlage für eine Masterarbeit in einem dieser Bereiche empfehlenswert.
- Die Regelbearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 6 Monate.
- Bitte informieren Sie sich in Ihrer jeweiligen Fachprüfungsordnung über die genauen Regularien in Ihrem Studiengang.
- Ein Vortrag im Rahmen eines Masterseminars wird erwartet. Dies sollte mindestens 2 Monate vor dem Abgabedatum liegen.
- Im Falle einer Krankheit (attestiert) ruht die Bearbeitungszeit.
- Die Abgabe erfolgt beim Prüfungsamt: 2 Mal schriftlich, 1 Mal elektronisch.
- Bitte senden Sie Ihrem Betreuer außerdem eine PDF-Version per Mail zu.
- Für weitere Informationen nutzen Sie bitte die [Masterprüfungsordnung des Fachbereichs](#).